

Die Dana-Spiralen



Vom Ehrenpräsidenten der tschechischen Familienplanungorganisation Dr. Jirí Srácek erhielten wir die einzelnen Prototypen der von ihm entwickelten und nach seiner Frau benannten DANA-Spiralen: Dana (1962), Dana Super (1965), Dana Super Fix (1966) und Dana Copper (1968). In seiner Funktion als Direktor des Brünner Mutterschaftskrankenhauses kooperierte Dr. Srácek mit Ing. Stanislav ('Stanley') Holánek vom Medizinisch-technischen Forschungsinstitut Brunn. Die ersten 3 Prototypen (DANA 1-3) hatten noch die Nachteile von hoher Schwangerschaftsrate und hoher Ausstoßungsrate. Doch viele kleine Entwicklungsschritte, hartnäckige Überzeugungsarbeit und eine lange Reihe von Untersuchungen führten schließlich zum richtigen Material (einem Ethylen-Vinyl-Acetat-Copolymer mit Kupferionen) und zur endgültigen Form ('Tannenbäumchen'), die es immer wieder an den richtigen Platz im Uterus rutschen lässt. Zur leichteren Handhabung wurden Kunststoff-Fäden an das

untere Ende geknüpft. DANA-Spiralen waren u.a. in Algerien, Bulgarien, DDR, Polen, Schweden, Slowakei, der früheren Sowjetunion, Tschechien, Ungarn und Vietnam in großen Zahlen im Einsatz. Die Spiralen sind im Museum ausgestellt und in der Objektdatenbank zu finden.

Verein Museum für Verhütung und Schwangerschaftsabbruch | info@muvs.org | vienna 2019 | powered by fox.co.at